

## **Positionspapier Naturschutz im öffentlichen Raum von Füllinsdorf**

Mit dem Rückgang von Grünflächen, Hecken und anderen wertvollen Lebensräumen im Siedlungsgebiet steigt die Bedeutung und der Wert der verbleibenden Grünflächen weiter an. Während in der Landwirtschaft ein Umdenken stattfindet und Massnahmen zur Biodiversitätsförderung steigen, hinken Gemeinden und Private oft hinterher. Der Druck auf den Naturraum nimmt zu und verschiedenste Interessengruppen melden ihre Bedürfnisse am Freizeitraum Natur an. Oft stehen dabei aber individuelle Einzelbeurteilungen und persönliche Präferenzen im Vordergrund. Der Blick für das Gesamte und vor allem das Verständnis für das dynamische Ökosystem geht immer mehr verloren. Es ist daher wichtig, das allgemeine Interesse und Verständnis der Bevölkerung am Naturraum zu stärken und gemeinsam mit Kommunikation und Engagement zu fördern.

### **Sinn und Zweck dieses Dokuments**

Mit diesem Positionspapier nimmt der Gemeinderat Füllinsdorf als Eigentümervertreter Stellung zur Bedeutung des Naturschutzes in der Gemeinde Füllinsdorf. Er ist sich der Bedeutung bewusst, hält aber klar fest, dass das Gemeindegebiet heute eine sehr hohe Multifunktionalität (Nutz- und Wohlfahrtsfunktion) erfüllt und diese nur durch eine gezielte und professionelle Bewirtschaftung sichergestellt wird. Zur allgemeinen Bewirtschaftung existiert ein separates Bewirtschaftungsdossier, welches die Bewirtschaftung aller einzelnen Flächen erläutert.

### **Einbindung Naturschutzanliegen in die Allmendbewirtschaftung**

(Grundsätze, die auf der ganzen Allmend berücksichtigt werden)

Die verschiedenen Grünlandflächen der Gemeinde Füllinsdorf werden, soweit möglich und wo sinnvoll, nach ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet. Flächen, welche der Freizeitnutzung dienen oder aus anderen Gründen nicht anders bewirtschaftet werden können, sind als solche ausgeschieden und werden entsprechend ihrer Nutzung gepflegt. Bei der Umsetzung von Naturschutzanliegen bei der Allmendbewirtschaftung gibt es verschiedene Instrumente. Ein einfaches Mittel für eine ökologische Bewirtschaftung ist die Festlegung des Schnittzeitpunkts bei Wiesen. Je mehr Zeit wir der Natur lassen, desto mehr Zeit hat sie sich zu entwickeln. Sogenannte Ökowieden werden lange stehen gelassen, damit sich Wildblumen und Gräser natürlich vermehren. Dank der Wuchshöhe und ausgebildeten Samen bieten sie Tieren und Insekten Schutz und Nahrung. Bei Neupflanzungen werden seltene Baumarten gefördert und heimische Sträucher und Pflanzen bevorzugt. Die Pflege dieser Strauch- und Baumarten erfolgt ausserhalb der Brut- und Setzzeit um auch dort der Natur ihren Raum zu lassen.

Unsere Mitarbeiter verstehen die Zusammenhänge, den Nutzen und die Wichtigkeit eines nachhaltigen Umgangs dieser Flächen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag an der Umsetzung dieser Ziele, sie lieben die Arbeit in der freien Natur und sind stolz darauf, durch die sinnvolle Pflege dieses Ökosystems ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Erst die örtlich unterschiedlichen Massnahmen und differenzierten Nutzungsintensitäten ergeben in der Summe ein Mosaik von vielfältigen und vernetzten Lebensräumen, die unseren einheimischen Tier- und Pflanzenarten ein Überleben ermöglichen. Der Gemeinderat Füllinsdorf anerkennt diese Zielsetzungen und unterstützt deren Umsetzung ausdrücklich. Er ist gewillt auch in Zukunft Verantwortung für die Artenvielfalt zu übernehmen.

Dieses Positionspapier wurde vom Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 67 vom 28. Mai 2024 genehmigt.